

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 4

Artikel: Dragoner auf Patrouille
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Zeigt Ziel 6, 7 und 8 (BP 3) während 1 Minute. Eröffnet das Feuer auf das Panzerabwehrgeschütz. Nach Stilllegung des Geschützes leitet er das Feuer auf Ziel 6 und 7 über.
3. Bezeichnet das feindliche Batteriefeldfeuer und gibt die Lage der Batterie bekannt, zeigt anschließend das Ziel 9 (BP 4), während 30 bis 50 Sekunden. Konzentriert das Feuer des Panzerzuges auf die Batterie.
4. Gibt das Signal «Halt» (Raketen aus BP 4) und befiehlt Besammlung des Zuges. Gibt den Befehl «Halt», «Entladen», überprüft die Geschütze und gibt Befehl zum Übergang auf den Sammelplatz.
4. *Etappe*: Ordnung des Panzerzuges auf dem Sammelplatz. Bei Erreichung des Sammelpunktes werden kontrolliert: Anordnung des Panzerzuges, Organisation des Kundschaftsdienstes und Maßnahmen des Zugskommandeurs für die Erlangung der Kampfbereitschaft des Zuges.

Analyse

Grundfragen der Analyse:

- a) Vorbereitung zum Angriff (Aufklärung, Uebergabe des Kampfgebefehls).
- b) Leitung des Zuges im Gefecht und Lösung der Kampfaufgaben.
- c) Zusammenarbeit der Mannschaften und des Zuges im Gefecht.
- d) Funktionieren des materiellen Teils.

Materialbedarfstabelle für die Vernichtung der einzelnen Ziele						
Ziel Nr.	Art des Zieles	Entfernung vom Ziel	Artilleriegeschosse	MG-Patronen	Zu erwartende Treffer	Bewertung des Schießens
1	MG	450	—	20	1 Treffer	Ausgezeichnet — alle Ziele außer 6 und 7
2	MG	500	—	15	— dito —	Ausgezeichnet — alle Ziele außer 1, 6 und 7
3	Schützengruppe	400	—	25	1 Figur	Mittelmäßig — alle Ziele außer 4, 1, 6 und 7
4	MG	300	—	15	1 Treffer	
5	Zug schwerer MG	300	—	35	3 Figuren	
6	Schützengruppe	350	—	20	3 Figuren	
7	MG	500	—	15	1 Treffer	
8	Panzerabwehrgeschütz	700	3	—	1 Volltreffer	
9	Artilleriebatterie auf Feuerbasis	1100	6	—	— dito —	
<i>Summe der Kampfmittel:</i>			9	145		



Auf einem russischen Panzer-Uebungsplatz. Eine seltene, unsere Reglementsauszüge ergänzende Aufnahme. Es handelt sich hier um eine Kolonne von T-34-Panzern, die auf die Einweisung zur Uebung warten.

Dragoner auf Patrouille

In Basels Umgebung fand im Laufe dieses Herbstes ein Patrouillenritt für Kavalleristen statt, die Mitglieder von Reitvereinen im Einzugsgebiet der Dragoner-Abteilung 5 sind. Die Strecke führte bei einer Gesamtlänge von 23 km über teilweise recht schwieriges Gelände, durch Wälder mit Unterholz, Bachläufe und Runsen und war überdies mit Hindernissen durchsetzt. Während des Parcours hatten die Teilnehmer ihr Können im Karabinerschießen, Handgranatenwerfen, Schießen mit Panzerwurfgranaten auf fahrendes Ziel und im Distanzschätzen zu beweisen; gewertet wurde auch ihre militärische Haltung. Die über 50 teilnehmenden Patrouillen vollendeten die Uebung ohne Unfall. — Einmal mehr zeigte diese wehrsportliche Veranstaltung die überraschende Beweglichkeit der Dragoner im hindernis-

reichen Gelände, wie den beachtlichen Stand ihrer infanteristischen Ausbildung, die sie ebenfalls durch außerdienstliche Arbeit erweitern.

Diese felddienstlichen Prüfungen wurden durch interessante Einlagen ergänzt. So mußte der Reiter auf dem sogenannten Dressurviereck in ständiger Bewegung sein, sein Pferd im korrekten Sitz in den drei Gangarten Schritt, Trab und Galopp, verbunden mit verschiedenen Wendungen, vorführen. Nur ein Pferd, das dieses Pensum ordentlich absolviert, wird dem Reiter im Gelände in allen Lagen, vor allem beim Ueberwinden von Hindernissen, gehorsam sein.

Große Aufmerksamkeit bei den zahlreichen Zuschauern erregte jeweils das Verschieben der Pferde einer Patrouille durch einen Pferdehalter. In der Kampfweise der

Dragoner kommt es sehr oft vor, daß die Pferde einer Patrouille, einer Gruppe, des Zuges oder der ganzen Schwadron durch Pferdehalter verschoben werden müssen, namentlich dann, wenn die abgesehenen Dragoner vorgerückt sind und die Pferde nachgeführt werden müssen, oder wo die Pferde tief in einen Wald hinein in Deckung geführt werden. Je besser die Pferdehalter (1 Mann auf 4 Tiere) mit dieser Aufgabe fertig werden, desto beweglicher ist selbstverständlich eine Schwadron. Gewandte Leute sind auch erforderlich für das Nachführen der mit Maschinengewehren und Raketenrohren beladenen Pferde. Die Beweglichkeit, vorab in unwegsamem Gelände, macht den besondern Wert der Kavallerie in unserer Armee von heute aus.

Von dieser Warte aus gesehen, bot diese Veranstaltung mannigfache Aspekte von der Kampfweise unserer Dragoner, die sich von jener des Infanteristen in nichts mehr unterscheidet.

Photos Hadorn, Basel

